

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 09.03.2020
**Ort: in der Aula der Oberschule In den Sandwehen,
Neuenkirchener Weg 119/121, 28779 Bremen**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bienzeisler, Kay
Bothe-Stolle, Tina
Dettmer, Brigitte
Frömming, Bianca
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Nieschlag, Karen
Petersen, Niels
Pfaff, Andreas (ab Top 2)
Pfeiff, Marcus
Runge, Natascha
Schellenberg, Sven
Thormeier, Hans-Gerd
Weidemann, Susanne

Ortsamtsleiter Peter Nowack, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll

Es fehlen:

Herr Menzel, entschuldigt
Herr Schwarz, entschuldigt

Gäste:

Jan Dierk Stolle, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau;
Markus Haacke, Referat 11 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa;
Karsten Nowak, Geschäftsführer Bereich Einzelhandel bei der Handelskammer
Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven
Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord
Hartmut Cassens, Polizeirevier Blumenthal

Tagesordnung:

- 1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. (19:05 Uhr) Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes**
dazu als Gast:
Jan Dierk Stolle, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau;
Markus Haacke, Referat 11 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa;
Karsten Nowak, Geschäftsführer Bereich Einzelhandel bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven
- 3. (20:00 Uhr) Globalmittelvergabe**
- 4. (20:10 Uhr) Anträge und Anfragen**
 - a. CDU – Begabtschule in Blumenthal
 - b. SPD – Hafenspitze
 - c. SPD – Tempo 30 in der Rekumer Straße
 - d. SPD – Dringlichkeitsanfrage Personalsituation Sonderpädagogen
- 5. (20:25 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
- 6. (20:40 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
- 7. (20:50 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 20.01.2020**
- 8. (20:55Uhr) Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
- 9. (21:00 Uhr) Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Der Ortsamtsleiter weist daraufhin, dass dies seine letzte Beiratssitzung sein wird. Gerne hätte er seine Arbeit in Blumenthal weitergeführt und bedauert das Wahlergebnis. Er bedankt sich für die überwiegend gute Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg. Solange er noch im Amt ist, wird er sich weiterhin für Blumenthal einsetzen und bittet den Beirat die gute Arbeit weiter zu führen.

Die Tagesordnung wird mit 13 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen genehmigt.

TOP 2: Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes

dazu als Gast:

Jan Dierk Stolle, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau;

Markus Haacke, Referat 11 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa;

Karsten Nowak, Geschäftsführer Bereich Einzelhandel bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven;

Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord

Herr Nowak teilt mit, dass es in Deutschland in rund zweidrittel der Städte ein Zentren- und Nahversorgungskonzept gibt.

An manchen Orten gibt es ein Überangebot an Handel, dieser soll da sein, wo die Menschen sind. Es geht um eine ausgewogene Versorgung für die Menschen. Der Einzelhandel ist elementar wichtig für die Zentren, da dieser durch seine Vielfalt, Mischung und Attraktivität dem Zentrum Leben geben. Das Angebot muss dabei aber regelmäßig an die Umstände angepasst werden.

Herr Stolle erklärt, dass an dem Entwurf seit zwei Jahren gearbeitet wird und auch ältere Ergebnisse fortgeschrieben werden. Dabei wird die Behörde von einem externen Büro unterstützt.

Hauptsächlich geht es bei dem Konzept um zwei wesentliche Ziele:

- 1) Sicherung, Erhalt und Weiterentwicklung der Zentren durch Konzept und Abgrenzung
- 2) Positives Image schaffen.

Dabei ist zu betonen, dass der Entwurf Teil eines gesamtstädtischen Konzeptes ist.

Herr Stolle teilt mit, dass derzeit keine funktionierenden Zentrenstrukturen in Blumenthal vorhanden sind, aber alle Handelsangebote vertreten sind. Es fehlt an Aufenthaltsqualität im Bereich der Versorger.

Für Farge ist das Versorgerangebot geringer, die Nahversorgung ist ausreichend gedeckt, es fehlt jedoch an einem Drogeriemarkt.

In Lüssum-Bockhorn ist das Angebot entsprechend des Konzeptes vorhanden, jedoch ist dort der Drogeriemarkt weggefallen, was noch nicht im Konzept erfasst wurde, dieses Angebot fehlt jetzt.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung des Konzeptes. Er kann noch nicht nachvollziehen, warum im Gewerbegebiet an der Heidlerchenstraße ein Elektronikfachbetrieb nicht zulässig sein kann.

Herr Jahn findet, dass Reikum zu kurz wekommt. Die Angebote sind für die Bevölkerung nur schwierig fußläufig zu erreichen, da die Bevölkerung dort im Schnitt relativ alt ist.

Herr Stolle erklärt, dass Zentren gestärkt werden sollen und ein Elektronikfachbetrieb in ein Zentrum gehört, das Gebiet an der Heidlerchenstraße wird nicht als Zentrum angesehen. Es soll damit das Zentrum stärker frequentiert werden und dadurch auch die anderen Läden in zentrumsnähe profitieren.

Kleinteilige Angebote, unter 800 m², werden generell begrüßt, da diese nicht zu viel Kaufkraft aus den Zentren ziehen. Diese wären dafür geeignet die Fußläufigkeit gewährleisten zu können.

Herr Pfaff befürchtet, dass die Kaufkraft dann ins Umland geht, weil keine Flächen im Zentrum für einen solchen Elektronikbetrieb vorhanden sind. Die Konsequenz wäre, dass der Laden sich im Umland ansiedelt und die Bremer dann dorthin fahren. Die Nahversorger benötigen in der Regel ungefähr 1.300 m², eine Verkaufsfläche von 800 m² ist zu klein und wird nicht genutzt, daher ist die Idee zu ideologisch und bringt keinen Nutzen.

Herr Bienzeisler findet, dass das Müllerloch die Kaufkraft aus dem ursprünglichen Blumenthaler Zentrum gezogen hat und dieses deswegen gelitten hat.

Herr Stolle teilt mit, dass das Baugebiet am Müllerloch vor dem alten Zentren und Nahversorgungskonzept gebaut wurde. Er erklärt, dass das Umland auch an ein solches Konzept gebunden ist und auch mit eingebunden wird. Das Gebiet an der Heidlerchenstraße ist als Gewerbegebiet ausgezeichnet und ist nicht qualifiziert als Zentrumsgebiet.

Herr Nowack teilt mit, dass die Rechtsprechung aus den 2000er Jahren besteht. Die Entwicklung wird dabei nicht berücksichtigt und müsste überprüft werden, das ist aber nicht Aufgabe des Beirats. Dass es kaum Interesse an einem Gelände mit 800m² Verkaufsfläche gibt, ist auch bekannt.

Herr Haacke ist bewusst, dass die Entwicklung am Müllerloch das Gebiet an der Mühlenstraße geschwächt hat. Dies war damals aber eine Abwägung, da im Umland einige Angebote entstanden sind, sodass man ein Angebot in Blumenthal schaffen wollte, bevor die Kaufkraft dauerhaft abwandert.

Herr Kartal verliert einen Entwurf einer Stellungnahme.

Frau Runge findet, dass Spielwarengeschäfte überhaupt nicht beachtet werden, diese fehlen komplett im Gebiet, darauf sollte auch geachtet werden.

Herr Nowack teilt mit, dass es gerade bei den Fachgeschäften eine dramatische Entwicklung gibt. Gerade für Elektronik und Spielwaren finden sich so gut wie keine kleinen Anbieter, große Anbieter suchen sich eine geeignete Fläche und verkaufen auch Online, daher ist das Interesse da eher gering.

Herr Stolle findet nicht, dass das Konzept dem entgegensteht, aber er weist daraufhin, dass die Verwaltung nicht Betreiber an die möglichen Orte bringt.

Herr Jahn bittet um die Ergänzung von Reklam im Konzept.

Herr Pfeiff teilt mit, dass da nichts gegen spricht.

Der Beirat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis. Die abgestimmte Stellungnahme wird mit 14 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen so beschlossen.

TOP 3: Globalmittel

Die Globalmittel werden im Mai vergeben. Heute wird nur ein Antrag behandelt, es geht um den Globalmittelantrag zu La Strada.

Das wurde im Sprecherausschuss vorbesprochen und die Mitglieder des Beirats wurden gebeten den Antrag außerhalb der Rate heute zu thematisieren.

Der Beirat stimmt mit 14 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen einer Förderung von La Strada in Höhe von 8.000,- € zu.

TOP 4: Anträge und Anfragen

a. CDU – Begabenschule in Blumenthal

Herr Pfeiff informiert über ein Gespräch mit den Schulleitungen der Oberschulen. Bremen-Nord ist nicht im Netzwerk der Begabtenförderung dabei.

Aber eine Schule, wie im Antrag gewünscht, widerspricht dem Schulkonsens. Früher gab es Begabtenförderung, in der begabte Schüler*innen einmal die Woche aus dem Klassenunterricht genommen wurden und diese extra zu fördern.

Herr Thormeier regt an, den Antrag in einem Bildungsausschuss zu thematisieren und mit den Schulleiter*innen der Oberschulen zu besprechen.

Der Beirat stimmt mit 14 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen einer Vertagung in den Bildungsausschuss zu.

b. SPD – Hafenspitze

Frau Runge hat dazu keine Zahlen gefunden und bittet um Aufklärung.

Herr Pfeiff erklärt, dass bei dem Abriss damals Asbest gefunden wurde und die Kosten daher extrem gestiegen sind. So wurde der Planungsentwurf nicht umgesetzt.

Herr Nowack informiert, dass es dazu einen Haushaltsantrag gibt.

Herr Pfeiff teilt mit, dass er als Rückmeldung erhalten hat, dass eine Eigenbeteiligung sehr begrüßt wird, daher schlägt er eine Förderung durch das Stadtteilbudget in Höhe von 100.000,- € vor.

Herr Thormeier schlägt eine Förderung von 10 % der ursprünglichen Kosten vor, das wären dann ca. 50.000,- €, gerade weil die Mittel des Beirats stark begrenzt sind.

Herr Nowack teilt mit, dass ungefähr noch 200.000,- € im Stadtteilbudget sein müssten, da kommen noch die Kosten für die Blumenwiese und weitere Projekt hinzu. Die Weiterschreibung des Stadtteilbudgets für 2020 ist noch nicht fixiert, daher ist keine aktuelle Aussage möglich.

Er schlägt vor, dass man sich in der Mitte einigt und bei 75.000,- € zusammenkommt.

Der Beirat stimmt dem Antrag mit 14 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen zu und bietet eine Förderung in Höhe von 75.000,- € aus dem Stadtteilbudget an.

c. SPD – Tempo 30 in der Rekumer Straße

Diskussion.

Der Beirat stimmt mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen dem Antrag bezugnehmend auf den Beschluss von 2019 zu.

d. SPD – Dringlichkeitsanfrage Personalsituation Sonderpädagogen

Die Anfrage wird mit 14 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und Null-Enthaltungen angenommen.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Bürger A möchte wissen wie es mit dem freien WLAN im Bereich des Marktplatzes ist und wie der Sachstand des Durchbruchs zum Campus ist.

Herr Nowack teilt mit, dass das Ortsamt das anbieten soll, da gibt es noch Gespräche zwischen Senatskanzlei und Netzanbieter.

Bezüglich des Durchbruchs hat sich der Beirat in der letzten regulären Sitzung verhalten, da muss nun das Ergebnis der Planungen abgewartet werden.

Bürger B fordert, dass der Beirat sich gegen Privatschulen positioniert.

Bürger C schlägt vor, dass am Marktplatz ein kleines Spielgerät aufgestellt wird. Unter der Friedenseiche wäre der Umweltbetrieb zuständig.

Herr Pfeiff würde das gerne unterstützen, sofern das mobil wäre und einer Umgestaltung des Marktplatzes nicht entgegensteht.

Herr Thormeier teilt mit, dass der Lions Club so etwas geplant hatte. Die Anschaffung würde ungefähr 1.500,- € kosten.

Zu klären wären die Kosten der Instandhaltung.

TOP 6: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Weidemann erinnert an die Klimaresolution des Beirats. Dabei sollten im Beirat Maßnahmen des Beirats besprochen werden. Sie bittet die Fraktionen um Erarbeitung von Ideen.

Herr Thormeier bittet um Auskunft zum Sachstand zum Strom auf dem BWK-Gelände. Herr Nowack teilt mit, dass dies im Frühjahr passieren soll, April wurde mal als Ziel genannt.

Außerdem möchte Herr Thormeier wissen, ob die WfB den E-Day unterstützt.

Dazu ist Herr Nowack noch nichts bekannt.

Herr Jahn bittet um einen Sachstand zum abgesägten Baum an der Kapitän-Dallmann-Str. und möchte wissen, wann Ersatz gepflanzt wird.

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 20.01.2020

Das Protokoll wird mit 11 Ja-Stimmen, Null Nein-Stimmen und drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 8: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Nowack teilt mit, dass das Beiratsmitglied Hartmut Schurr (Die Linke) mit Datum vom 27. Februar die Rückgabe seines Mandats erklärt hat. Das Wahlamt wurde gebeten einen Nachrücker zu benennen.

Zudem verkündet Herr Nowack folgende Termine:

- Mittwoch, 25. März 11:00 Uhr – Eröffnung der Kita „Herrschaftliche Tannen“
- Montag, 20. April 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung mit dem Schwerpunktthema: „Vorstellung des Hellseatic-Festivals“
- Mittwoch, 22. April 17:00 Uhr – Bürgersprechstunde des Petitionsausschusses der Bremischen Bürgerschaft im Ortsamt Blumenthal
- Dienstag, 05. Mai 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide
- Freitag, 15. Mai – letzter Arbeitstag unserer Klimamanagerin Leoni Beckmann
- Freitag, 29. Mai ab 13:00 Uhr – „Alles muss raus!“ – Abschied im Ortsamt Blumenthal

b. des Beiratssprechers

Herr Thormeier verliert seine Stellungnahme zur Arbeit des Ortsamtsleiters in den letzten 10 Jahren.

TOP 8: Verschiedenes

Mehrere Bürger bedanken sich für die Arbeit von Herrn Nowack in den letzten Jahren und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Herr Nowack beendet die Sitzung um 21:15 Uhr.

gez. Nowack

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll